

Egomobil

Mit dem Zugpferd durch Europa für eine kleinbäuerliche Landwirtschaft

Egomobil-Tour im Sommer 2014

Unsere agrarpolitische Umweltbildungstour quer durch Europa startet am 1. Juli 2014 in Witzenhausen. Auf dem Weg Richtung Süden möchten wir von Hof zu Hof reisen, um mit Gesprächen, Aktionen und Veranstaltungen für eine ökologische, kleinbäuerliche Landwirtschaft und den Einsatz von Zugpferden mit modernster Pferdegerätetechnik werben. Dafür brauchen wir eure Hilfe!

Mit dem Egomobil-Planwagen (Equus=Pferd, Eco=Öko) wollen wir, meine Kaltblut-Stute Susi und ich, bei vielen unterschiedlichen Höfen halt machen, um mit Landwirt/innen und Gärtner/innen über die momentanen Gegebenheiten in der Landwirtschaft und ihre persönliche Situation ins Gespräch zu kommen. Auf dieser Reise sollen auch Konsument/innen landwirtschaftlicher Produkte erreicht und auf die Auswirkungen der „modernen“ industriellen Landwirtschaft auf Umwelt, Tier und Mensch aufmerksam gemacht werden.

Ziel ist es, die Menschen zum nachdenken anzuregen. Darüber wie eine nachhaltige Naturnutzung aussehen könnte. Viele Menschen wissen nicht, wie wundervoll die landwirtschaftliche Arbeit mit Zugpferden ist und das sich diese auch wirtschaftlich lohnen kann. Das möchte ich ändern, indem ich meine Begeisterung und mein Wissen teile und die Möglichkeit biete, mit Arbeitspferden in Kontakt zu kommen!

Höfe und Unterstützer/innen gesucht

Die Reise wird in Witzenhausen starten und uns in Richtung Süden führen. Zwischen Fulda und Bodensee ist die Strecke noch nicht genau festgelegt (Aktuelles auf der Homepage). **Wir suchen noch nach Höfen**, die im Sommer Hoffeste veranstalten oder die uns einfach so aufnehmen und unterstützen würden. Wir suchen Menschen, die auf Höfen und Marktplätzen verschiedenste Aktionen und Veranstaltungen mit uns planen und durchführen. Menschen, die sich für eine gewisse Zeit anschließen und uns z.B. an unserem Infostand unterstützen möchten, sind herzlich willkommen!

Patenschaften übernehmen

Wir suchen nach Mensch und Unternehmen, denen eine nachhaltige Naturnutzung und eine sozialgerechte Landwirtschaft am Herzen liegen und uns dabei unterstützen wollen, durch die Egomobil-Tour diese Forderung in die Öffentlichkeit zu tragen.

Mit einer Patenschaft könnt ihr uns streckenweise unterstützen, indem ihr etwa einen Tag, eine Woche oder einen Monat unsere laufenden Kosten übernehmt.

Höhe der laufenden Kosten für die Tour: 150 Euro pro Woche

Wir freuen uns über jede Unterstützung, egal ob groß oder klein, ob monetär oder materiell!

Wer jetzt Interesse bekommen hat, kann unter <http://egomobil.wordpress.com> mehr erfahren, oder mich direkt kontaktieren: egomobil@posteo.de bzw. unterwegs unter 0177-4737272

Mit herzlichen Grüßen,
Nimue Dröge

Eqomobil

Mit dem Zugpferd durch Europa für eine kleinbäuerliche Landwirtschaft

Zur Person

Nimue Dröge ist Absolventin des Bachelorstudiengangs Ökologische Landwirtschaft und angehende Naturpädagogin. Sie hat vor einigen Jahren, im Zuge mehrerer landwirtschaftlicher Praktika, ihre Leidenschaft für die landwirtschaftliche Arbeit mit Zugpferden entdeckt und erlernt. Momentan arbeitet sie noch mit ihrer Kaltblut-Stute in der SoLaWi Freudenthal. Während ihres Studiums hat sie sich theoretisch mit den Vor- und Nachteilen des Arbeitspferdeeinsatzes beschäftigt und ist zu dem Entschluss gekommen, dass sich der Einsatz von Arbeitspferden sowohl aus wirtschaftlicher und besonders auch aus ökologischer Sichtweise lohnt. Weiterhin war sie in verschiedenen Projekten in der Umweltbildung und Bauernhofpädagogik tätig und hat sich mit dem Entwickeln von pädagogischen Konzepten auseinandergesetzt.



„Die Frage wie unsere Landwirtschaft in Zukunft aussehen wird liegt mir sehr am Herzen!“

„Nach Abschluss meiner Reise möchte ich ökologisches Gemüse mit Arbeitspferden anbauen und gleichzeitig einen Ort schaffen, an dem Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Möglichkeit haben Landwirtschaft zu erleben. Von dort aus sollen dann weiterhin Umweltbildungsprogramme mit dem Eqomobil angeboten werden. Zurzeit bin ich jedoch noch auf der Suche nach dem richtigem Ort für dieses Vorhaben.“

Netzwerke stärken

Die Eqomobil-Tour soll einen Beitrag dazu leisten, die europaweit bestehenden Netzwerke für den Einsatz von Arbeitspferden (IGZ, FECTU), kleinbäuerliche Landwirtschaft (Via Campesina), Ernährungssouveränität (Nyeleni Europa) und solidarische Landwirtschaft zu erweitern und enger zu verknüpfen. Ich möchte die Menschen, die unsere Lebensmittel produzieren und konsumieren, zum Umdenken anregen und sie bestärken, einen neuen Weg zu gehen. Für eine ökologisch, ökonomisch und sozial gerechte Landbewirtschaftung, welche die zukünftigen Generationen nicht außer Acht lässt.



junge Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft